



11. Oktober 2019|Basler Münster Vernissage für den Münsterband im Rahmen der Serie Schweizer Kunstdenkmäler

Grusswort von Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren
Sehr geehrte Autorinnen und Autoren
Verehrte Gäste

Ich begrüsse Sie im Namen des Regierungsrates recht herzlich zur Buchvernissage. Das Datum der Neuerscheinung dieser Monographie ist kein Zufall: genau vor 1000 Jahren, am 11. Oktober 1019, wurde der spätromanische Münsterneubau von Kaiser Heinrich II. eingeweiht. Ich finde diese Vorstellung wirklich sehr beeindruckend und freue mich, mit Ihnen dieses bedeutende Jubiläum zu feiern.

Basel ist ohne sein Münster kaum vorstellbar. Seit Jahrhunderten prägt es mit seinen mittelalterlichen Türmen das Basler Stadtbild. Es ist das Wahrzeichen unserer Stadt und Symbol einer langen und wechselhaften Geschichte, die die neue Monografie sehr detailliert und reich bebildert aufzeigt.

Kaiser Heinrich II. spielt in dieser Geschichte eine sehr wichtige Rolle. Er gilt zusammen mit Kunigunde als grosser Förderer und Wohltäter der Stadt und legte auch den Grundstein für den Aufstieg der Stadt Basel. Nicht zufälligerweise fand die Aufnahme Basels in die Eidgenossenschaft denn auch am Heinrichstag, dem 13. Juli 1501, statt.

Das Münster ist seit eh und je das symbolische Zentrum der Stadt. Im Mittelalter war das Münster geistliches und politisches Machtzentrum des Bischofs und des Domkapitels. An hohen Feiertagen fanden Prozessionen statt, auf dem Münsterplatz wurden Turniere abgehalten, Kaiser und Könige empfangen und der Stadtrat eingesetzt. Auch die Gründungsfeier der Universität fand 1460 im Münster statt.

Nach der Reformation von 1529 behielt das Münster seine wichtige Funktion: Aus der Bischofskirche wurde ein reformiertes Gotteshaus und die Hauptkirche der Basler Staatskirche. Bedeutende Persönlichkeiten wie Erasmus von Rotterdam fanden im Münster und den Kreuzgängen ihre letzte Ruhestätte.

Seit der Trennung von Kirche und Staat 1911 dient das Münster weiterhin hauptsächlich dem Gottesdienst, aber auch kirchlichen Versammlungen, Konzertaufführungen und Festanlässen.



Wenn wir nun das 1000-jährige Bestehen des Heinrichs-Münsters feiern, dann feiern wir auch eine der bedeutendsten mittelalterlichen Kirchenbauten am Oberrhein. Heute erscheint im Rahmen der Reihe „die Kunstdenkmäler der Schweiz“ der zehnte Band zum Kanton Basel-Stadt, der sich dem Basler Münster widmet. Ein solch komplexes Bauwerk in all seinen Aspekten zu würdigen, ist kein einfaches Unterfangen. Das Autorenteam um Dorothea Schwimm-Schürmann und Hans-Rudolf Meier – zusammen mit Marco Bernasconi, Stefan Hess, Carola Jäggi, Anne Nagel und Ferdinand Pajor – hat dies innerhalb kurzer Zeit geleistet.

Nicht nur werden die Beziehungen des Basler Münsters, des Domkapitels und des Bischofs zur Stadt aufgezeigt, sondern auch die Vorgängerbauten durch Rekonstruktionen nachvollziehbar gemacht, die komplexe Baugeschichte minutiös rekonstruiert und in eloquenter Sprache der Reichtum an Bauskulptur, Malerei, Ausstattung und Glasfenstern analysiert und beschrieben. Dabei wird der Blick nicht nur auf die bekannten kunsthistorischen Highlights gerichtet, sondern erstmals z.B. auch auf die Möblierung und Beleuchtung.

Allen Mitwirkenden sei für ihre hervorragende Leistung gedankt.

Mit dem Jubiläumsband ist es gelungen, einen Meilenstein in der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Basler Münsters zu setzen. Die lange Geschichte unseres Basler Wahrzeichens wird nicht nur für das Fachpublikum sondern auch für die interessierte Öffentlichkeit erlebbar. Neben dem umfassenden Text laden auch zahlreiche Abbildungen, Rekonstruktionen und Pläne förmlich zu einer Reise durch die bewegte Geschichte des Basler Münsters ein. Ich wünsche der Leserschaft eine spannende Lektüre und bedanke mich nochmals beim ganzen Autorenteam.

Ich freue mich auf die Beiträge der Fachautoren Hans-Rudolf Meier und Anne Nagel. Ihnen, liebe Gäste, wünsche ich einen unterhaltsamen, interessanten Abend.

Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann